



Römerstein *aktuell*



Böhlingen



Donnstetten



Zainingen

Amtsblatt der Gemeinde Römerstein

Jahrgang 2011

Mittwoch, 21. Dezember 2011

Nummer 51/52



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit großen Schritten gehen wir auf das neue Jahr zu und lassen 2011 hinter uns. Ein Jahr mit vielen Höhen und Tiefen, Aktivitäten und Ereignissen. Wir hoffen, dass Sie über die Feiertage ein wenig Muße finden, um sich den Jahresrückblick in diesem Mitteilungsblatt näher an zu schauen.

Allen, die sich in diesem Jahr wieder mit großem Einsatz für unsere Gemeinde, unsere Vereine und Kirchen eingesetzt haben, danken wir an dieser Stelle sehr herzlich.

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes, friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr viel Erfolg, Zuversicht, Gesundheit und Gottes Segen.

Michael Donth
Bürgermeister

Karl Gollmer
Ortsvorsteher

Hermann Claß
Ortsvorsteher

Günther Klingler
Ortsvorsteher

JAHRESRÜCKBLICK

2011
in Bildern

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2011 neigt sich dem Ende zu und deshalb möchte ich uns wie in den Vorjahren noch einmal vor Augen rufen, was denn dieses Jahr ausgemacht hat. Was bleibt uns in Erinnerung aus dem öffentlichen Leben? War es das Erdbeben, der Tsunami und die Atomkatastrophe in Japan? War es die Landtagswahl mit dem ersten Grünen Ministerpräsidenten Deutschlands? War es Stuttgart21 mit den Demonstrationen und die Volksabstimmung dazu? Oder waren es die vielen Feste und Feiern, die wir in unserer Gemeinde wieder erleben durften? Ich glaube, das muss jeder für sich selbst entscheiden und deshalb möchte ich Ihnen aus Sicht der Gemeinde nochmals vor Augen führen, was wir in diesem Jahr alles miteinander erlebt haben. Ich tue dies, wie in den vergangenen Jahren mit zahlreichen Bildern und hoffe, dass diese Auswahl - mehr kann es bei den vielen Terminen gar nicht sein - Ihnen dabei hilft, sich zu erinnern und Ihre Erinnerung aufzufrischen. Auf jeden Fall beweisen diese Bilder der Ereignisse, wie unglaublich aktiv das Leben in unserer Gemeinde ist und wie viele Jahr um Jahr daran arbeiten und dazu beitragen, dass dies so ist. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Durchlesen und Erinnern.

Ihr

Michael Dorth
Bürgermeister



Wenn ich diesen Rückblick schreibe und aus dem Fenster schaue, kann man kaum Glauben, dass wir schon Mitte Dezember haben. Kein Schnee draußen. Dabei hatten wir dieses Jahr schon einen langen und harten Winter.

Schon länger zurück als der letzte Schnee liegt das große Böhlinger Jubiläum diesen Jahres. Vor 125 Jahren wurde der Neubau der St. Galluskirche in Böhlingen fertig gestellt. Grund genug, dies mit einem Festgottesdienst und einem Empfang vor der Kirche zu feiern. Bis heute ist die St. Galluskirche das markante Bauwerk in Böhlingen und zeugt von dem Selbstbewusstsein, Gottvertrauen und Wagemut der Bürger des Alldorfes, die in nicht einfacher Zeit ein solches Projekt angegangen haben.



Auf ihr 60-jähriges Bestehen konnten die Musikerinnen und Musiker des Akkordeon- und Harmonikaclubs Donnstetten zurückblicken. Wie es sich für einen musiktreibenden Verein gehört, wurde das Jubiläum natürlich mit einem Konzertabend gefeiert. Beteiligt waren auch die Nachwuchsmusikerinnen und Musiker, die "Tastenhüpfer", die auf ihr 10-jähriges Bestehen zurückblicken konnten.

Und das zweite 60er-Jubiläum konnte dieses Jahr die VHS Bad Urach e.V. feiern. In der VHS ist die Gemeinde Römerstein Mitglied und deshalb bietet sie auch in unserer Gemeinde Kurse an und leistet auch mit ihrer Musikschule einen wichtigen Beitrag für das kulturelle Leben in Römerstein. Als Festredner zum Jubiläum konnte Ministerpräsident a.D. Erwin Teufel gewonnen werden, der einen vielbeachteten und höchst interessanten Vortrag im Dettinger Saal in Bad Urach hielt.

50 Jahre alt wurde der Gemischte Chor des Gesangsvereins "Frohsinn" Böhlingen, der dieses Jubiläum - wie kann es anders sein - mit einem Konzert feierte. Es war ein sehr stimmungsvolles Kirchenkonzert in der St. Galluskirche.





Im Juli konnte Bürgermeister Donth auf sein 25-jähriges Jubiläum im Öffentlichen Dienst zurück blicken. Die Glückwünsche überbrachten im Rahmen einer Gemeinderatssitzung Stellvertretender Bürgermeister Sven Probst und Landrat Thomas Reumann. Und im September durfte Hauptamtsleiterin Franziska Netz das gleiche Jubiläum feiern.



Eine ganz besondere Auszeichnung erhielt am 05. Dezember unsere frühere Gemeinderätin und Mitbürgerin Irmgard Naumann. Aus den Händen des Herrn Bundespräsidenten persönlich erhielt sie das Bundesverdienstkreuz am

Bande für vielfältiges ehrenamtliches Engagement unter anderem als Chorleiterin, Vorsitzende des Chorverbandes Ludwig-Uhland und stellvertretene Vorsitzende des Schwäbischen Sängerbundes. Am 4. Advent gab es in Bad Urach darüber hinaus einen Empfang zu ihren Ehren.

103 Jahre alt wurde der älteste Römersteiner Bürger Jakob Dangel in Donnstetten am 03. Juni diesen Jahres. Der Jubilar freute sich über die vielen Gratulanten zu seinem außergewöhnlichen Geburtstag. Im November verstarb er dann leider im Kreise seiner Familie.



Abschied nehmen musste die Gemeinde im August von Eugen Bosler, der im Alter von fast 85 Jahren verstarb. Er war fast ein viertel Jahrhundert in Ortschafts-, Gemeinderat und Gutachterausschuss tätig, in den Donnstetter Vereinen aktiv und Träger der Verdienstmedaille der Gemeinde Römerstein.



Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb hat auch in 2011 in unserer Gemeinde Spuren hinterlassen. Zum einen ganz handfest mit dem Begrüßungsschild, das die Autofahrer an der B28 im Salzwinkel von Feldstetten her kommand darauf hinweist, dass sie sich nun im Biosphärengebiet Schwäbische Alb befinden. Außerdem mit einem von den Albvereinen Böhringen und Lenningen in Zusammenarbeit mit den beiden Forstrevieren ganz herausragend organisierten Tag zur Wiedereröffnung des Wanderwegs durch die Lange Steige zwischen Böhringen und Schlattstall. Leider spielte das Wetter nicht so ganz mit, aber dennoch ließen es sich viele Besucherinnen und Besucher nicht nehmen, bei dieser offiziellen Eröffnung, die an der Markungsgrenze mit einem Banddurchschnitt symbolisiert wurde, teilzunehmen.





Studentinnen und Studenten der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften machten sich bei einem ganztägigen Seminar im April zusammen mit Aktiven aus unserer Gemeinde Gedanken darüber, welche Szenarien für die Zukunft des Funktionierens des Biosphärengebietes denkbar wären.



Und im Herbst wurde mit dem neuen Landwirtschaftsminister Bonde im Biosphärenzentrum im Alten Lager in Münsingen der Vertrag zwischen dem Land Baden-Württemberg und den 29 Städten und Gemeinden sowie den Landkreisen unterzeichnet, welcher die Grundlage für das Biosphärengebiet darstellt.



Weltweit wurde 2011 das Internationale Jahr der Wälder begangen. Aus diesem Anlass kam eine interessante Wanderausstellung des Landkreises Reutlingen zu uns nach Römerstein. Im Eingangsfoyer des Rathauses informierten Tafeln und Exponate über die Bedeutung des Waldes. Vor dem Rathaus steht seither eine massive Holzbank, die nicht nur zum Verweilen einlädt, sondern auch Informationen über Holz und Wald anschaulich vermittelt.

Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger waren von Verwaltung und Gemeinderat in diesem Jahr mehrere Male eingeladen worden, um sie über neue Entwicklungen zu informieren und diese mit ihnen zu diskutieren. Die größte Veranstaltung war die Bürgerversammlung zum Thema der Gesplitteten Abwassergebühr. Die Halle in Böhringen konnte die vielen Interessenten kaum fassen. Im Nachgang wurden an jeden Grundstückseigentümer Erfassungsbögen versandt, die dann als Grundlage für die neu zu kalkulierende Abwassergebühr dienen. In die Zaininger Halle kamen die Betroffenen im Bereich des Bebauungsplanes "Obere Gasse/Höllöcher", um sich von Verwaltung und Planer über die vorgesehenen Regelungen in diesem Bereich, vor allem auch bezüglich der Krautgärten, ein Bild zu machen. Gleich zwei Mal gab es in Donnstetten eine Bürgerinformation zu den Bebauungsplänen und zwar zum einen bezüglich der planerischen Vorstellungen im Bereich Gutenberg Straße und zum anderen für den weiter südlich gelegenen Bereich "Unterdorf". Beide Male genügte der Sitzungssaal im Donnstetter Rathaus.





Eine weitere Versammlung, die in dieser Art nicht alltäglich ist, fand bereits im Februar im Römerstein-Saal statt. Vor der neuen Verpachtung unserer Jagdreviere für die nächsten 9 Jahre, hat die Gemeinde satzungsgemäß die Jagdgenossenschaft einberufen. Zu dieser zählen alle Grundstückseigentümer in unserer Gemeinde. Dabei wurden verschiedene Einzelfragen vor der neuen Verpachtung diskutiert und geklärt.



Am 11. März erschütterte ein gewaltiges Erdbeben Japan. Dadurch ausgelöst rollte eine verheerende Tsunamiwelle auf das Land zu. Im Nachgang kam es im Atomkraftwerk in Fukushima zu einem bis dahin unvorstellbar gewesenen atomaren Unfall. Dies führte im Nachgang dazu, dass in der Bundesrepublik Deutschland die "Energiewende" vollzogen wurde.



Viele Beobachter stellen auch mit diesem Ereignis und der Landtagswahl am 27. März 2011 eine Verbindung her. Deren Ergebnis war, dass in Baden-Württemberg ein Politikwechsel statt fand. Zum ersten Mal deutschlandweit wurde mit Winfried Kretschmann ein Mitglied der Grünen zum Ministerpräsidenten gewählt. Unser Wahlkreis 61 wird in Stuttgart seit der Wahl wieder mit Karl-Wilhelm Röhm (CDU) als direkt gewähltem Abgeordneten, sowie von den weiteren Abgeordneten Klaus Käppeler (SPD) und Andreas Glück (FDP) vertreten.



Eine Folge der Landtagswahl im März war, dass wir am 27. November nochmals zu den Urnen gerufen wurden. Gemäß ihrer Wahlversprechen haben die Regierungskoalitionäre die Bevölkerung zur Volksabstimmung über das Projekt Stuttgart21 geladen. Ziel sollte sein, eine klare Entscheidung herbeizuführen und eine Befriedung des Streits, vor allem in Stuttgart und um Stuttgart herum zu erreichen. Im ganzen Land ging diese Abstimmung zu Gunsten des Bahnprojektes aus, in Römerstein sogar sehr deutlich.



Besonderen Besuch, der auch von vielen Bürgern erfreut verfolgt wurde, erhielt die Gemeinde im Juni, nämlich von einem Weißstorch, der sich einige Zeit in Zainingen aufhielt. Leider machte sich dies aber entgegen der alten Überlieferung nicht positiv bei den Geburtenzahlen bemerkbar.

Im Rahmen des Landtagswahlkampfes besuchte uns im März MdEP Michael Theurer. Zusammen mit dem FDP-Kandidaten Andreas Glück verschaffte er sich einen Eindruck von der Realisierung des Biosphärengebietes bei uns.



Ein ganz anderer und kaum beachteter Besuch war eine Gruppe von Behinderten aus Tansania. Diese waren bei der BruderhausDiakonie in Dettingen zu Besuch und verbrachten einen Tag bei uns in der Gemeinde. Dabei war die Kläranlage zwar auch interessant, die Bobbahn in Donnstetten schien aber mehr zu begeistern.





Beim Römersteiner Männervesper hatten die Organisatoren als Referenten den Ersten Landesbeamten des Landkreises Esslingen, Matthias Berg gewonnen. Dieser schilderte spannend und eindrucksvoll sein Leben mit seiner Körperbehinderung, als erfolgreicher Orchestermusiker, mehrfacher Olympionike und Jurist.



Sehr gefreut haben sich unsere französischen Freunde in St. Pierre Montlimart über den Besuch einer Delegation aus Feuerwehr und Partnerschaftskomitee aus Anlass des St. Barbarafestes. Die Hl. Barbara ist die Schutzpatronin der französischen Feuerwehren. Dabei wurden alte Kontakte aufgefrischt und neue geschlossen.

In 2011 wurde in unserer Gemeinde vor allem im gewerblichen Bereich wieder viel gebaut.

Eine erneute Erweiterung nahm die Schreinerei Rieck in Donnstetten vor, weil die Produktionsfläche zu klein geworden war.



In direkter Nachbarschaft erweitert die Baufirma Schmid ihr Lager- und Bürogebäude. Die Fertigstellung wird wohl in 2012 sein.



Im Gewerbegebiet Unter Lau in Böhlingen konnte am 3. Oktober die Schreinerei Thomas Kurz ihren Neubau mit Ausstellungs- und Produktionsräumen einweihen.



Direkt vis-a-vis, an den Bauhof angrenzend hat Herr Wieland Müller eine neue Fahrzeughalle errichtet und nur wenige Meter weiter entstand das neue Gebäude der Firma Forstbetrieb Diez.



Im November begann die Böhlinger Firma Rückle mit ihrer Erweiterung der Produktionshalle. Auch dies eine wichtige Investition zur Sicherung des Produktionsstandortes Römerstein.



Ein weiteres Bauwerk entsteht derzeit vor den Toren Strohweilers. Hier errichtet die Familie Werner einen neuen Milchviehstall mit landwirtschaftlichen Nebengebäuden.



Direkt daneben hat der Schwäbische Albverein mit einer Baumaßnahme begonnen, nämlich der Errichtung eines eigenen Vereinsraumes im Dachgeschoss des Backhauses. Lassen Sie sich nach der Fertigstellung überraschen, wie viel Platz in diesem kleinen Gebäude vorhanden ist.



Nach viel Eigenleistung konnte in der Kinderschulstraße in Böhringen im Sommer diesen Jahres das Cafe Chai seine Türe öffnen. Eine große Gruppe ehrenamtlicher Frauen und Männer hat das gemeindliche Gebäude dort hergerichtet, um für junge Menschen aus Böhringen und ganz Römerstein einen Treff mit Ansprechpartnern und Betreuung zu bieten. Eine tolle Sache, wenn ein solches Angebot auf ehrenamtlicher Basis aufgebaut und durchgeführt wird.



In Zainingen konnte der Musikverein im Januar sein mit viel finanziellen und ehrenamtlichen Aufwand saniertes und erweitertes Musikerheim einweihen.



Auch die Telekom hat kräftig investiert. Nach langem Warten konnte endlich mit Unterstützung der Gemeinde die Verbindung mit schnellem Internet nach Donnstetten in Betrieb genommen werden. Seit dem Sommer diesen Jahres können die Telefonanschlüsse auf zeitgemäßes Internet umgerüstet werden. Und auch in Zainingen zeichnet sich eine Lösung für die in manchen Bereichen sehr unzufriedene Versorgung ab.

Auch hier hat die Telekom bereits mit Kabelverlegearbeiten begonnen, die dann spätestens im Frühjahr 2012 zu einem sicherlich erfolgreichen Abschluss kommen werden.





Fast unbemerkt blieb dagegen eine Kleinmaßnahme der Telekom in Böhringen. Vor dem Rathaus wurde mangels Bedarf und Nachfrage die letzte Telefonzelle in der Gemeinde abgebaut und ein Basistelefon aufgestellt, das Notrufe und Gespräche mittels einer Kreditkarte ermöglicht. Die gleichen stehen schon in Donnstetten und Zainingen.



Abgebrochen wurde nach den Sommerferien das Lamm in Zainingen, nachdem die Gemeinde viele Jahre versucht hatte einen Nutzer für das Gebäude zu finden. Auf dem nun freien Platz besteht die Möglichkeit ein Mehrfamilienhaus zu errichten und die Gemeinde hofft, dass sich im Laufe des Jahres 2012 hier etwas tut.



Deutlich bedeutender ist eine andere betriebliche Entscheidung gewesen: Seit diesem Jahr hat die Firma Vogel ihre Produktion von Zainingen nach Oberboihingen verlagert.



Komplett zum Positiven verändert hat sich die Uracher Straße, beginnend am Gasthaus Löwen, der in diesem Jahr auch mit den Außenanlagen fertiggestellt wurde und dann nach oben folgend durch die Erneuerung des früheren Gebäudes Barth, das auch wieder von einem jungen Mann bewohnt wird, nachdem es längere Zeit leer gestanden hatte.



Aber nicht nur Gewerbetreibende, auch Private haben in diesem Jahr viel investiert. Mit Unterstützung von Gemeinde und Land hat sich das Ortsbild in Zainingen und Donnstetten auch 2011 wieder verändert. Im Rahmen des Sanierungsprogramms Zainingen wurde ein zuletzt leerstehendes Gebäude in der Hinteren Gasse abgebrochen. Es hatte sehr eng zwischen zwei anderen Gebäuden gestanden. Der Platz bleibt vorerst leer und verschafft so beiden Nachbargebäuden Luft und Licht. Ein Haus weiter wurde eine alte Scheuer abgebrochen. Dort entstand eine Garage sowie die Möglichkeit nun eine Durchfahrt in den hinterliegenden großen Garten zu haben.



Direkt anschließend entstanden zwei neue Gebäude. Zunächst das der Familie Hagmayer und oberhalb das von Herrn Götz. Insgesamt hat sich nun auf einmal die Ortseingangssituation an dieser Stelle sehr positiv verändert und wieder mit Leben gefüllt.

Wirb im Mitteilungsblatt



Nicht weit weg davon, vis-a-vis der Volksbank, wurde ein bestehendes Einfamilienhaus von den Bewohnern erneuert und grundlegend saniert.



Im Bereich der Ortsflurbereinigung Donnstetten wurden in diesem Jahr zwei leerstehende Gebäude im Bereich der Mörikestraße abgebrochen. Ein Wohnhaus sowie das sogenannte "Schmittle". Die Flurbereinigung



errichtete dann in diesem Bereich einen neuen innerörtlichen Weg, der von der Raiffeisenstraße kommend hinter dem Haus der Vereine vorbei führt.



Eine Ortsflurbereinigung verläuft nicht immer reibungslos, weshalb der Verwaltungsgerichtshof Mannheim, das höchste Gericht im Lande, diesen Sommer eine Sitzung in Römerstein abhalten musste, um sich mit der Klage eines Beteiligten in der Ortsflurbereinigung auseinander zu setzen. Die Entscheidung fiel jedoch zu Gunsten der Ortsflurbereinigung aus.

Und auch die Gemeinde selbst hat wieder einiges investiert. In Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Böhringen und den Ortschaftsräten wurde mit viel Eigenleistung der Platz zwischen dem



Friedhof und der St. Galluskirche neu gestaltet. Dies war nicht nur wegen der Verkehrssicherheit notwendig, sondern auch um einen barrierefreien ebenen Zugang in die Kirche zu ermöglichen. Durch diese Pflastermaßnahme wurde dieser Bereich hervorragend aufgewertet.



Wenig beachtet wurden verschiedene Sanierungen, die im Untergrund stattfanden. In allen drei Ortsteile ließ die Gemeinde Trinkwasserhydranten und Schächte erneuern. Vor allem die dort verbauten Schieber machten es notwendig, damit im Falle von Rohrbrüchen oder Baumaßnahmen nicht immer der halbe Ort ohne Wasser ist, sondern dass entsprechende Bereiche abgeschiebert werden können.



Sehr gut angenommen wird eine Baumaßnahme, die die Gemeinde zusammen mit dem Maschinenring Alb-Neckar-Fils durchgeführt hat. An der Kläranlage in Böhringen entstand der neue Grünmüllplatz. Er dient nicht nur den Bürgerinnen und Bürgern in Römerstein sondern auch denen aus Hülben, Grabenstetten sowie Hengen, weshalb die Bürgermeister dieser Gemeinden auch gerne zum Spatenstich kamen. Ein gutes Zeichen für interkommunale Zusammenarbeit.

Nach vielen Anläufen erhielt die Gemeinde in diesem Jahr endlich die Genehmigung um die Fußgängersicherheit in Böhringen und Donnstetten zu verbessern. In Böhringen wird auf Höhe der früheren Bäckerei Kalmbach ein Zebrastreifen zukünftig die Landesstraße queren. Die baulichen Arbeiten hierzu sind bereits erfolgt und nach dem Winter wird dann das Straßenbauamt die Beschilderung und Straßenmarkierung vornehmen. In Donnstetten wird es einen Ampelübergang geben, der allerdings erst im nächsten Jahr errichtet werden wird.



Sehr in die Jahre gekommen war das Bauhoffahrzeug Fendt Xylon. Fielen immer wieder sehr hohe Reparaturkosten an, was auf entsprechenden Verschleiß zurückzuführen war. Deshalb hat der Gemeinderat auf Vorschlag der Verwaltung eine Ersatzbeschaffung vorgenommen und statt diesem Gerät einen Vorführschlepper Case samt neuem Schneepflug und Mulchgerät beschafft.



Ebenfalls ein neues Fahrzeug soll die Feuerwehr Abt. Zainingen erhalten. Die Abteilung, die Verwaltung und auch der Gemeinderat machten sich diesbezüglich im zu Ende gehenden Jahr viele Gedanken. Im Rahmen der Ausschreibung und Besichtigung von Musterfahrzeugen fiel dann die Entscheidung zu Gunsten eines Fahrzeugs der Firma Ziegler. Es soll im kommenden Jahr aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums der Feuerwehr Abt. Zainingen Ende September offiziell in Dienst gestellt werden.



Um neue Technik ging es auch bei der Straßenbeleuchtung. Rund 1.000 Laternen der unterschiedlichsten Art stehen in unserer Gemeinde. Diese verbrauchen im Jahr etwa 80.000 € an Strom. Im Frühjahr wurde ein Sonderförderprogramm der Bundesregierung zur Erneuerung von Straßenbeleuchtungen durch moderne LED-Technik ausgeschrieben. Die Gemeinde hat sich daran beteiligt und erhält eine 40 %-ige Zusage.



Der Gemeinderat entschied sich, sämtliche Straßenleuchten Römersteins in dieser neuen und energiesparenden Technik auszutauschen. Diese Investition hat ein Volumen von 560.000 €. Etwa 225.000 € davon werden als Zuschuss kommen und der Rest amortisiert sich durch die Stromeinsparungen in etwa sieben Jahren. Die Ausschreibung erfolgt über den Winter und die Umsetzung wird dann im Frühjahr 2012 sein.



Sanierungen erfolgten durch die Gemeinde auch in kleinerem Umfang am Kindergarten in der Albstraße in Böhringen. Hier wurde die Fassade der Gartenseite, ebenso wie die Fenster erneuert und die Terrasse abgedichtet, damit der Kindergartenbetrieb weiter gut funktionieren kann.



Gebaut bzw. saniert wird auch beim Zweckverband Wasserversorgung Vordere Albgruppe. In den letzten Novembertagen wurde noch der Hochbehälter Zainingen im Bereich des Einstiegs saniert. Aufgefallen ist vor allem, dass der Hügel über dem Hochbehälter in Zainingen jetzt abgeholzt wurde. Dies war notwendig, weil die Bäume und Büsche die darunterliegende Betondecke des Hochbehälters in Mitleidenschaft gezogen hatten.

Personelle Veränderungen gab es einige in diesem Jahr. Die Gemeinde durfte den Bauhofmitarbeiter Bruno Petsch in Böhringen in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden und auch in den Verwaltungsstellen

Donnstetten und Zainingen gab es einen einschneidenden Wechsel als Frau Hilde Lamparter in den Ruhestand ging und als ihre Nachfolgerin Frau Margit Blochinger gewonnen werden konnte.



Beinahe grundlegend ausgetauscht wurde das Führungspersonal unserer Kirchengemeinden. In Zainingen zog Pfarrer z.A. Bernhard Elser mit seiner Frau in das Gemeindehaus ein und die Kirchengemeinde Donnstetten-Westerheim begrüßte Frau Pfarrerin z.A. Annedore Hohensteiner, die mit ihrem Mann nun im Donnstetter Pfarrhaus heimisch geworden ist. Unsere katholischen Mitchristen konnten in diesem Jahr Pfarrer Dr. Alain Rabarijaona als Seelsorger der Kirchengemeinde St. Josef in Bad Urach begrüßen. Wer dagegen in Böhringen auf Pfarrer Martin Schultheiß nachfolgen wird, der zum Ende der Sommerferien in den Ruhestand verabschiedet wurde, ist noch offen. Die Bewerbungs- und Ausschreibungsverfahren sind jedoch am Laufen. Hoffen wir, dass diese Vakanz ebenfalls bald und gut beendet werden kann.





Ungestört von diesen Wechsels kamen die langwierigen Verhandlungen mit den Kirchengemeinden in Donnstetten und Zainingen in diesem Jahr zu einem guten Ende. Beide Kirchengemeinden bleiben wie seither Träger der Kindergärten. Allerdings wurde die Zusammenarbeit auf eine neue Basis gestellt, vor allem auf eine neue Verteilung der Finanzierungsanteile.



Unsere Freiwillige Feuerwehr befasste sich in diesem Jahr aber nicht nur mit dem neuen Fahrzeug für Zainingen oder dem Umbau des Gerätehauses in Böhringen. Bei der Hauptübung war dieses Mal die Werkrealschule Böhringen das Ziel und mit Beteiligung von Lehrern und Schülern konnte diese Übung sehr erfolgreich absolviert werden. Manche freuten sich sogar über eine kostenlose Fahrt im Korb der Bad Uracher Feuerwehrdrehleiter.



Leider weniger erfreulich waren dann die Einsätze das Jahr über. Zuletzt sicherlich noch stark in Erinnerung sind zum einen der Brand eines



Wohnwagens auf dem Parkplatz beim Sportplatz in Zainingen, der eindeutig auf Brandstiftung zurückzuführen war. Und dann in der Nacht zum 13. Dezember noch der Großbrand eines landwirtschaftlichen Geräteschuppens ebenfalls in Zainingen, der nicht nur den Schuppen und sein Inventar vernichtete, sondern selbst den nebenstehenden noch in Mitleidenschaft zog. Dank des Eingreifens der Wehr konnte jedoch ein noch viel größerer Schaden vermieden werden.

Begonnen hatte ich diesen Rückblick mit einigen Jubiläen, die entsprechend gefeiert und begangen wurden. Es gab darüber hinaus aber noch zahlreiche weitere Feste in 2011.



Zu den jährlich wiederkehrenden und gut besuchten Veranstaltungen in unserer Gemeinde gehört mittlerweile auch das Bräu-Oktobertag am Tag der Deutschen Einheit. Dieses Jahr spielte auch das Wetter mit, so dass sich die Mühe der Vereine und vor allem der vielen Gewerbetreibenden, die sich daran beteiligten, auch lohnte.



Noch bekannter sind die beiden großen Dorffeste, nämlich die Guggelfuhr in Donnstetten, die sich mit ihrem immer wieder neu ausge-



dachten und einstudierten Straßentheater sehr von den vielen Festen in der näheren und weiteren Umgebung abhebt. Und auch der Zaininger Hüle-Hock, der mit dem Hülezauber und dem Feuerwerk am Samstagabend weit über unsere Grenzen hinaus bekannt ist. Glücklicherweise machte das Wetter dieses Mal beiden Veranstaltern große Freude.



Größer, bedeutender und auch mit viel längerer Tradition ist der Uracher Schäferlauf, der in diesem Jahr wieder statt fand. An diesem waren, wie es schon seit vielen Jahren Brauch ist, zahlreiche Gruppen aus den Römersteiner Ortsteilen beteiligt.



Großes Pech mit dem Wetter hatten die Freunde alter Technik, die bei einem historischen Waldtag in Zainingen die mühselige Holzbearbeitung früher darstellten. Leider fanden witterungsbedingt nur wenige Zuschauer den Weg in den Wald.



Historische Ausstellungsstücke, allerdings im Trockenen, waren dieses Jahr im Heimatmuseum in Donnstetten zu sehen. Thema waren Säcke und Behältnisse in früherer Zeit. Es war erstaunlich, was aus zahlreichen Privathäusern hier wieder zusammengesammelt werden konnte.



Ein besonderes Ambiente schaffen die Aktiven des FC Römerstein jedes Mal, wenn sie zum Schafstallfest nach Donnstetten einladen. In der großen Halle der Familie Dangel lässt es sich gut feiern und zusammen sein. Interessant war auch wieder das Beiprogramm vom Schafmelkettbewerb bis zum Bauernmarkt.



Einen starken Bezug zur Landwirtschaft hat auch die Harmonie Donnstetten. Beim alljährlichen Spanferkelessen wurden wieder hunderte von Portionen unter das in großer Zahl heranströmende Festpublikum bringt. Selbstverständlich gehört dabei auch, wie bei einem Musikverein nicht anders zu erwarten, die musikalische Unterhaltung zum festen und beliebten Programmteil.



Ebenfalls musikalisch war der Liederkranz Donnstetten unterwegs, als er zusammen mit dem Männerchor aus Trailfingen ein ganz besonderes Konzert in der Stephanuskirche im ehemaligen Dorf Gruorn aufführte. Nicht nur die Stimmen der Männer, auch Alphorn, Trompete und Klavier waren zu vernehmen und schafften so einen ganz besonderen Eindruck. Aufgrund des Erfolges, wurde das Konzert in der Donnstetter St. Georgskirche nochmals wiederholt.



Ein weiteres Benefizkonzert wurde am Vorabend des zweiten Advents in der Böhrringer Galluskirche abgehalten. Zahlreiche Mitwirkende aus den Böhrringer Vereinen und persönliche Gäste von Johann Spitzer gestalteten diesen Abend, dessen Erlös bedürftigen Familien aus Böhrringen zu Gute kommen soll.

Und auch in Zainingen gab es ein sehr stimmungsvolles Weihnachtskonzert in der voll besetzten Martinskirche am 4. Advent. Es musizierten die Akkordeonorchester aus Zainingen und Hülben. Der Erlös fließt an die Kinderkrebshilfe Ulm.



Und ein ganz besonderes Flair hatte auch wieder der Zaininger Weihnachtsmarkt rund um Rathaus, Feuerwehrgerätehaus und Hüle. Obwohl in diesem Jahr der Schnee fehlte, schaffte es die tolle Dekoration dennoch, die richtige Vorweihnachtsstimmung aufkommen zu lassen.



Sportlich ging es bei zwei Veranstaltungen in Böhrringen zu. Beim Sommerhock des TSV Böhrringen vor dem Rathaus und in der Albstraße ging es nicht nur um Geselligkeit und gutes Essen, sondern es wurden auch wieder interessante sportliche Mehrkämpfe in ungewöhnlichen Disziplinen und Zusammensetzungen angeboten, eine wirklich abwechslungsreiche Veranstaltung.



Und viele Freunde und Aktiven des Mountainbikesportes fanden sich an der Böhlinger Skirollerstrecke ein, um sich in verschiedenen Altersklassen gegeneinander zu messen. Die große Zahl der Beteiligten zeigt, wie sehr dieses Rennen im Festkalender der vielen MTB-Clubs fest verankert ist.



Auch die Gemeinde hat in diesem Jahr direkt oder mittelbar einige Veranstaltungen durchgeführt bzw. begleitet. Im Römerstein-Saal konnten wir wieder einmal besondere Sportlerinnen und Sportler ehren. Auf einem Empfang durften wir an die herausragenden Leistungen von Florian Notz, Luca Winkler und Daniela Wirth erinnern, die im Langlauf bzw. Handball als Deutsche Meister bzw. baden-württembergischer Juniorenmeister heraus stachen.



Ebenfalls um die Jugend bemühten sich zahlreiche Vereine, Gruppen und Institutionen in diesem Jahr im Rahmen des Römersteiner Sommerferienprogramms. Es ist erstaunlich, welche Mühe sich die Vereine hier machen, um ein wirklich interessantes und vielfältiges Angebot auf die Beine zu stellen.

Ein toller Glanzpunkt war gleich zu Beginn des Jahres das Neujahrskonzert in der Böhlinger Turn- und Festhalle mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Die Besucher konnten in der vollen Halle ein Feuerwerk an herausragenden Melodien und eine sehens- und hörens-werte Solisten Carry Sass erleben.



Brilliant, wenn auch auf eine andere Art und Weise, waren die Aufführungen im Rahmen des Schulzirkusprojektes, welches der Grundschulförderverein, Grundschule und Gemeinde vor den Sommerferien in Böhlingen organisiert hatten. In einem Zirkuszelt zeigten die Schülerinnen und Schüler unserer Grundschule in zwei ausverkauften Gala-Vorstellungen ihr wirklich akrobatisches und zirkensisches Können. Auch das eine Veranstaltung, die man wiederholen sollte.



Etwas ganz herausragendes und außergewöhnliches war, dass Römerstein in diesem Jahr vier Mal zu Film- und Fernsehaufnahmen den entsprechenden Rahmen gab. Mit dem Thema des Amoklaufs in Winnenden befasste sich der Film "Der Ausflug", für den eine Sequenz bei der Böhlinger Tankstelle Fülleemann gedreht wurde. Hauptdarsteller war der aus dem Fernsehen sehr bekannte Dominic Raacke.



Ebenfalls bekannt ist aus Film und Fernsehen Ulrich Tukur. Er wirkte zusammen mit anderen Schauspielern in einer Sequenz mit, die für



einen Film über Feldmarschall Erwin Rommel gedreht wurde. Dieser spielt zwar nicht in Römerstein, aber die Landschaft im Bereich des Kohlhauparkplatzes in Böhlingen wurde als Drehort ausgewählt für eine Szene, die in Südfrankreich spielte. Es gab so seltsame Begegnungen, als Männer in Wehrmachtsuniformen und mit zeitgemäßen Militärlastwagen dort ihr schauspielerisches Können ablieferten.



Dieses Können erarbeiten sich die Aktiven der Hochschule für Medien in Stuttgart, welche ebenfalls eine Kulisse in Böhlingen gefunden hatten. Sie drehten für ein Hochschulprojekt einen kurzen Film mit fiktivem Hintergrund in einem leerstehenden Haus in der Kinderschulstraße sowie im Gasthaus Hirsch in Böhlingen. Ob es dieser humorvolle Film jemals in die Kinos oder ins Fernsehen schaffen wird, bleibt abzuwarten.



Im Fernsehen zu sehen hingegen war Römerstein eine Woche lang im Rahmen der Landeschau Mobil. Sonja Faber-Schrecklein und ihr Team drehten eine Woche lang in Römerstein, um dann verschiedene kurze Sequenzen im Abendprogramm von SWR auszustrahlen. Viele Rückmeldungen bestätigen uns, dass diese Beiträge nicht nur gesehen wurden, sondern auch den Gefallen des Publikums fanden.

Ich glaube, wir können wirklich gespannt darauf sein, was uns in einem Jahr als Erinnerung für das jetzt noch vor uns liegende Jahr 2012 bleiben wird.

Herausgeber: Gemeinde Römerstein
Verantwortlich für den amtlichen Inhalt einschließlich der Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung ist der Bürgermeister oder sein Vertreter im Amt; für den übrigen Inhalt: Fink GmbH, Druck und Verlag Postfach 7140, 72784 Pfullingen, Sandwiesenstr. 17, 72793 Pfullingen, Tel. 0 7121/97 93-0

Grußwort des BM aus Saint-Pierre-Montlimart

L'année 2011 se termine avec, pour les uns et les autres, des joies, des soucis, des espoirs. Sur le plan mondial et européen, nous ne pouvons qu'être tous très préoccupés par une crise sans fin.

Cependant, nous n'avons pas le droit de se décourager, de baisser les bras ! Certes, c'est difficile, mais dans le passé, il y a eu aussi des moments rudes.

Depuis des années, nous avons fait des efforts considérables pour mieux vivre ensemble à tous les niveaux, dans tous les domaines et nous avons tous le devoir de poursuivre.

Simplement c'est le cas pour nos deux cités depuis plus de 20 ans.

Au mois d'avril 2011, nous avons accueilli dans la joie un agréable groupe d'élèves de Römerstein. Ce séjour s'est déroulé dans la bonne humeur. Je remercie tous les organisateurs et accompagnateurs pour leur grand dévouement. Nous avons tous la volonté de poursuivre ces échanges scolaires.

Au moment où vous lirez ces lignes, une délégation de votre commune a été accueillie lors de la Sainte Barbe qui se déroulait en 2011 à Saint-Pierre-Montlimart.

C'est la troisième fois que vous nous faites l'honneur d'être présents à cette traditionnelle fête des pompiers et nous vous en remercions.

Votre venue nous a donné la possibilité de réunir les deux Comités de Jumelage afin de travailler sur les projets à venir.

Dans la simplicité et la bonne humeur, ce week-end a été marquée par l'amitié et la joie des retrouvailles.

Mes chers amis, au nom des Montlimartois et des Montlimartois et en mon nom, je vous offre tous mes meilleurs vœux pour l'année 2012.

Je souhaite à tous une bonne santé, du bonheur, de la réussite dans les projets familiaux, dans la vie économique, associative et surtout une année de paix.

Avec ma chaleureuse amitié.

Serge PIOU,
Maire de Saint-Pierre-Montlimart

Das Jahr 2011 endet ganz individuell, unterschiedlich mit Freude, Sorgen und Hoffnungen. Auf weltweiter und europäischer Ebene können wir nicht anders, als alle miteinander sehr betroffen zu sein von einer Krise ohne Ende.

Währenddessen dürfen wir uns nicht entmutigen und die Arme sinken lassen. Sicherlich ist die Lage schwierig, aber in der Vergangenheit gab es auch schon immer wieder raue Zeiten.

In den vergangenen Jahren haben wir beachtliche Fortschritte gemacht, um gemeinsam besser zusammen zu leben -auf allen staatlichen Ebenen- und wir haben alle die Pflicht, dies weiter zu verfolgen.

Genau das machen unsere beiden Gemeinden seit mehr als 20 Jahren.

Im April 2011 hatten wir die Freude, eine nette Schülergruppe aus Römerstein bei uns zu empfangen. Dieser Besuch ist in einer sehr guten Stimmung abgelaufen. Ich danke allen Organisatoren und Begleitern für ihr großes Engagement. Wir sind alle sehr bestrebt, dass diese Schüleraustausche auch weiter so laufen.

Jetzt, da Sie diese Zeilen lesen, haben wir eine Delegation aus Ihrer Gemeinde zum St. Barbara-Fest, das 2011 in Saint-Pierre-Montlimart veranstaltet wird, bei uns zu Gast.

Es ist schon das dritte Mal, dass Sie uns die Ehre geben, dieses traditionelle Fest der Feuerwehr mit uns zu feiern und bedanken uns dafür. Dieser Besuch gibt uns auch die Gelegenheit, dass sich unsere beiden Partnerschaftskomitees treffen und die Projekte der Zukunft besprechen können. In seiner Umkompliziertheit und guten Stimmung war dieses Wochenende gekennzeichnet von Freundschaft und der Freude des Wiedersehens.

Meine lieben Freunde, im Namen der Bürgerinnen und Bürger von Saint-Pierre-Montlimart und auch persönlich übersende ich Ihnen meine besten Wünsche für das Jahr 2012.

Ich wünsche Ihnen allen gute Gesundheit, Glück, viel Erfolg bei Ihrem familiären, wirtschaftlichen und vereinsbezogenen Vorhaben und vor allem auch ein friedvolles Jahr.

Mit freundlichen Grüßen
Serge Piou
Bürgermeister von St. Pierre Montlimart